Monika Köstlin · Im Frieden der Wissenschaft.
Wilhelm Grimm als Philologe

Monika Köstlin

Im Frieden der Wissenschaft. Wilhelm Grimm als Philologe

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Köstlin, Monika:

Im Frieden der Wissenschaft : Wilhelm Grimm als Philologe /
Monika Köstlin. — Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und
Forschung, 1993

Zugl.: München, Univ., Diss., 1991

ISBN 978-3-476-45023-4

ISBN 978-3-476-45023-4

ISBN 978-3-476-04181-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04181-4

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar., Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1993 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1993

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Einleitung	1
------------	---

Kapitel I. Wilhelm Grimms Bild in der Forschungsliteratur

1. Wilhelm-Grimm-Rezeption im 19. Jahrhundert	3
1.1 Jacob Grimm über den Bruder	12
1.2 Franz Pfeiffers Nachruf	20
1.3 Herman Grimms Nekrolog auf den Vater	24
1.4 Raumer und Rassmann	27
1.5 Wilhelm Scherers ADB-Artikel	33
2. Wilhelm-Grimm-Rezeption im 20. Jahrhundert	36
3. Zusammenfassung	46

Kapitel II. Der Poesiebegriff Wilhelm Grimms. Grundzüge einer ästhetischen Philologie vom Menschen

1. Der Literaturtheoretiker Wilhelm Grimm	48
1.1 Die Nibelungenlied-Rezension (1807)	49
1.2 Der Zusammenhang zwischen Poesie und Historie: Wilhelm Grimm als Literaturhistoriker	58
1.3 Der Übersetzerstreit. Wilhelm Grimms Konzept einer anthropologischen Poetologie	66
1.4 Zusammenfassung	81
2. Wie Jacob Grimm 2. Bibliothekar zu Kassel wurde (1816)	84

Kapitel III. Wilhelm Grimms Sagentheorie

1.	Die Nibelungenlied-Frage im Werk Wilhelm Grimms	93
1.1	Wilhelm Grimms Rezension der Schrift "Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelungen Noth" von Karl Lachmann	94
1.2	Der Briefwechsel zwischen Wilhelm Grimm und Lachmann zur Nibelungenlied-Frage	99
1.3	Zusammenfassung	110
2.	Die "Selbstbiographie" Wilhelm Grimms (1830)	114

Kapitel IV. Philologie als Beruf

1.	Der Editor Wilhelm Grimm	123
2.	Der Erzähler	131
3.	Der Literaturprofessor	144
4.	Der Rezensent	149
5.	Der Korrespondent	155
6.	Der Lexikograph	162

Kapitel V. "überhaupt wäre das exil schicklicher in den sommer gefallen..."

1.	Göttinger Sieben	174
1.1	Wilhelm Grimms Haltung zum Göttinger Protest	181
1.2	Wilhelm Grimm 'über seine Entlassung'	184
1.3	Nach dem Eklat	188
2.	Nach Berlin!	192
3.	Wilhelm Grimms Berliner Jahre	198

Kapitel VI. Vom Frieden in der Wissenschaft

Zusammenfassung 206

Literaturverzeichnis 210

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand auf Anregung von Professor Dr. Wolfgang Frühwald am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Professor Frühwald hat meine Arbeit aufmerksam begleitet und mit jener Strenge gefördert, die man als Anerkennung empfindet.

Herrn Dr. Walter Mogk verdanke ich manchen guten Rat in kritischen Situationen. Meine Kolleginnen und Kollegen an der Bayerischen Staatsbibliothek schließlich haben mir nicht nur bei bibliographischen Problemen oft geholfen.

München, im Frühjahr 1993